

# Inhalt

<b>Geleitwort .....</b>	<b>7</b>
<b>Vorwort .....</b>	<b>9</b>
1. Historische Voraussetzungen der DDR-Heimerziehung .....	14
1.1. Die Heimsituation nach dem Zweiten Weltkrieg und in den Anfangsjahren der DDR – Aufbruch in den Sozialismus .....	14
1.2. Arbeitserziehung und Reformpädagogik .....	16
1.3. Die Hinterlassenschaft des Nationalsozialismus .....	17
1.4. Anton Semjonowitsch Makarenko .....	19
<b>2. Pädagogische Grundannahmen. Erziehungsziel und Erziehungsmethoden der DDR-Heimerziehung .....</b>	<b>21</b>
2.1. Momente pädagogischer Zuwendung .....	21
2.2. Kommunistische Erziehung als pädagogische Vorgabe der Heimerziehung .....	23
2.3. Herrschaft und Erziehung .....	24
2.4. Erziehungsziel „sozialistische Persönlichkeit“ .....	25
2.5. Vier Stufen „pädagogischer“ Einflussnahme .....	27
2.6. Kritische Aspekte der DDR-Heimpädagogik .....	28
2.6.1. Der Begriff der „Schwererziehbarkeit“ und seine Folgen .....	29
2.6.2. „Umerziehung“ und „Überwältigung“ .....	31
2.6.3. Methoden der Umerziehung .....	33
Räumliche, geistige und psycho-soziale Isolation .....	34
Erziehung „zur und durch Arbeit“ .....	38
Disziplinerziehung und Überzeugungsarbeit .....	40
Kollektiverziehung .....	43

<b>3.</b>	<b>Rechtliche und verwaltungsrechtliche Voraussetzungen .....</b>	<b>45</b>
3.1.	Einweisungen in die Heime der Jugendhilfe .....	46
3.1.1.	Freiwillige Erziehungsverträge und Anordnung auf vorläufige Heimerziehung .....	46
3.1.2.	Übersicht über die für die Heimanordnung relevanten Entwicklungen innerhalb des Familien- und Jugendrechts und des Strafrechts .....	47
3.1.3.	Die Heimeinweisungsregelungen in ihrer geschichtlichen Abfolge .....	49
	Die anfängliche Geltung des BGB und des RJWG (1949-1952) ..	49
	Die ersten Regelungen der Jugendhilfe (1952-1965) .....	49
	Die Etablierung der DDR-Jugendhilfe (1965-1990) .....	51
3.2.	Zusammenfassende Problematisierung der Einweisungs- verfahren in der DDR .....	55
3.3.	Die Verwaltungsstruktur der Jugendhilfe auf der Grundlage der Jugendhilfeverordnung (JHVH) ab 1965 .....	58
3.4.	Die Personalsituation in den Einrichtungen der Jugendhilfe .....	62
<b>4.</b>	<b>Fünf Hauptmerkmale der politischen Prägung des DDR- Heimsystems .....</b>	<b>66</b>
4.1.	Staatliche Trägerschaft .....	66
4.2.	Politischer Zentralismus .....	67
4.3.	Sozialistische Rechtsordnung .....	69
4.4.	Die bildungspolitische Bedeutung der Heimerziehung .....	71
4.5.	Die gesellschaftliche Perspektive der Heimerziehung .....	73
<b>5.</b>	<b>Das Heimsystem der DDR-Jugendhilfe .....</b>	<b>74</b>
5.1.	Alter, Geschlecht (Koedukation) und Bildungsvoraussetzung .....	75
5.2.	Tabellarische Übersicht über das Heimsystem .....	77
<b>6.</b>	<b>Normalheime .....</b>	<b>79</b>
6.1.	Lebensstandard und Gebäudezustand .....	80
6.2.	Familienkontakt, Geschwistertrennung u. soziale Beziehungen ..	81
6.3.	Tagesablauf .....	82
6.4.	Alltagsphänomene .....	83
6.5.	Die Schulsituation der Normalheimkinder .....	85
6.6.	Die Berufsaussichten der Heimkinder .....	86

<b>7.</b>	<b>Spezialheime .....</b>	<b>88</b>
7.1.	Einweisungen ins Spezialheim .....	88
7.2.	Die Totalität geschlossener Einrichtungen .....	89
7.3.	Kollektivgewalt.....	92
7.4.	Beschulung und Ausbildung im Spezialheim.....	96
<b>8.</b>	<b>Die weiteren Spezialheimeinrichtungen der Jugendhilfe .....</b>	<b>99</b>
8.1.	Spezialkinderheime.....	99
8.2.	Jugendwerkhöfe .....	105
8.3.	Durchgangseinrichtungen und Durchgangsheime .....	107
8.4.	Geschlossener Jugendwerkhof Torgau.....	111
8.5.	Kombinat der Sonderheime für Psychodiagnostik und pädagogische-psychologische Therapie .....	114
<b>9.</b>	<b>Weitere Einrichtungen außerhalb der Jugendhilfe .....</b>	<b>119</b>
9.1.	Dauerheime für Säuglinge und Kleinkinder .....	119
9.2.	Einrichtungen für behinderte Menschen .....	123
9.3.	Kinderheime in konfessioneller Trägerschaft.....	126
<b>10.</b>	<b>Die Folgen des Heimaufenthaltes .....</b>	<b>131</b>
10.1.	Trennungserfahrungen.....	131
10.2.	Die Erfahrung struktureller Macht.....	134
10.3.	Verhaltensmöglichkeiten unter den Bedingungen struktureller Macht.....	135
10.4.	Erfahrung von physischer und psychischer Gewalt .....	136
10.5.	Folgen für die Persönlichkeitsentwicklung.....	137
10.6.	Das Leben nach dem Heimaufenthalt .....	139

Nachwort .....	141
Anhang 1: Fonds „Heimerziehung in der DDR in den Jahren 1949 bis 1990“ von Claudia Kittel .....	143
Anhang 2: Die Bedeutung StRehaG für die Aufarbeitung der DDR-Heimerziehung von Philipp Mützel .....	151
Anhang 3: Die Beteiligung der Betroffenen am Prozess der Aufarbeitung durch den „Fonds-Heimerziehung in der DDR“ von Peter Schruth .....	164
Anhang 4: Informationsstellen für den Fonds-Heimerziehung und für das StrRehaG .....	168
Abkürzungsverzeichnis .....	170
Literaturverzeichnis .....	172
Autorenangaben .....	179